

Biotopname Torfmoos-Birken-Gehölz im "Bülower Moor"													TK10 0 5 0 5 - 1 2 4 Biotop-Nr. 4 0 1 2 Anschluß in TK - -									
Standort /Geologie Kesselmoor/Sand der Hochflächen			Film-Nr. 1 3 7 - 1 4 8 0 Bild-Nr. 1 4 8 0 Luftbild-Nr. - Größe in ha - Länge in m - min. Breite in m - max. Breite in m -																			
Naturraum Sternberger Seengebiet			1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
4 0 3			NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim			Gemeinde / Stadt Bülow Wessin																			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 05405																						
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V			X																			
Hauptcod.			Nebencode																			
Code			Überlagerungscode																			
%																						
Vegetationseinheiten Torfmoos-Wollgras-Schnabelseggen-Birken-Gehölz, Torfmoos-Schilf-Schnabelseggen-Birken-Gehölz, Hundsstraußgras-Torfmoos-Grauweiden-Gebüsch, Torfmoos-Fadenseggen-Pfeifengras-Birken-Gehölz, Wasserfeder-Grauweiden-Gebüsch, Steifseggen-Grauweiden-Gebüsch,																						
Habitats + Strukturen D H M																						
Beschreibung / Besonderheiten weitere Veg.-einheiten: Brennessel-Grauweiden-Gebüsch, Torfmoos-Sumpfbblutaugen-Pfeifengras-Flur, Schwertlilien-Flußampfer-Hochstaudenflur																						
Beschreibung In einer von Grünland, aufgelassenem Grünland und Acker umgebenen Senke hat sich ein mesotroph-saures Kesselmoor entwickelt. Auf den ungestörten Torfen dominiert ein torfmoosreiches Gehölzstadium aus Birke, das am Nord- und Westrand in torfmoosreiche Grauweiden-Gebüsche übergeht. Die dichte Torfmooschicht (mit Bürstenmoos und Aulacomnium palustre) wird besonders innerhalb des lichtereren Birkengehölzes von Moosbeere und Rundblättrigem Sonnentau besiedelt. Die Krautschicht prägt die Schnabelsegge. Weitere Arten sind Fieberklee, Schmalblättriges Wollgras, Pfeifengras, Straußgilbweiderich, Flatterbinse etc. Im Zentrum befindet sich eine kleine Freifläche, die von einem hochstaudenreichen Degenerationsstadium aus Pfeifengras, Fadensegge, Gilbweiderich, Torfmoosen, Sumpfbblutaugen etc. eingenommen wird. Den am West- und Nordrand ausgebildeten Torfmoos-Grauweiden-Gebüschen schließen sich eutrophe periodisch überstaute Grauweiden-Gebüsche an, deren spärliche Bodenvegetation Wasserfeder, Schwertlilie, Gilbweiderich und Steifsegge bilden. Am Nordrand sind sie mit Brennessel-Schilfröhricht und feuchten Hochstaudenfluren aus Flußampfer, Schwertlilie, Rohrglanzgras etc. mosaikartig verzahnt. Ein Randsumpf ist nicht ausgebildet. Großflächig begrenzen frisches ebenfalls zum Senkenbereich gehörendes Gehölz/Gebüsch ruderalartenreiches aufgelassenes Grünland im Westen und extensiv beweidetes Grünland im Osten den Feuchtbiotop. Ein nicht mehr intakter Graben verläuft am Westrand des Moores, von Norden wird es durch Wasser der angrenzenden Ackermeliorierung gespeist.																						
Wertbestimmende Kriterien																						
X Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion Struktur- und Habitatreichtum																						
Gefährdung																						
keine Gefährdung X																						
Empfehlung																						
N S G																						

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		5		-		1		2		4		-		4		0		1		2	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ g mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ k frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g													
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ k Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ g Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ g Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ g Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Betula pubescens								<u>Carex rostrata</u>								Salix cinerea								Sphagnum fimbriatum					
Pflanzenarten ±zahlreich								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Agrostis canina								<u>Carex lasiocarpa</u>								<u>Eriophorum angustifolium</u>								Juncus effusus					
Molinia caerulea								Oxycoccus palustris								Phragmites australis								Polytrichum commune					
<u>Potentilla palustris</u>								Sphagnum palustre																					
Pflanzenarten vereinzelt								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Athyrium filix-femina								<u>Aulacomnium palustre</u>								Carex canescens								Carex elata					
Carex pseudocyperus								Carex x elanescens								<u>Drosera rotundifolia</u>								Dryopteris carthusiana					
<u>Hottonia palustris</u>								Iris pseudacorus								Lycopus europaeus								Lysimachia thyrsiflora					
Lysimachia vulgaris								Menyanthes trifoliata								Peucedanum palustre								Phalaris arundinacea					
Pinus sylvestris								Polygonum amphibium								Polytrichum strictum								Populus tremula					
Prunus spinosa								Rumex hydrolapathum								Salix fragilis								Sphagnum squarrosum					
Urtica dioica																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 22.09.1999													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge																Foto: 2								Folgeseiten: 1					